



## LB IV

Weimarer Republik: Lebenswirklichkeiten in der ersten deutschen Demokratie

mosMÜNCHEN  
GePuG 11VO  
(Sascha)

### Musterlösung

**Aufgabe: „Beurteile, welche Herausforderung der Weimarer Republik zwischen 1919 und 1923 ihrer Stabilität besonders schadete“.**

Die Weimarer Republik sah sich zwischen 1919 und 1923 mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, die ihre Stabilität erheblich gefährdeten. Zu den wichtigsten Problemen gehörten:

- Die Belastungen durch den Versailler Vertrag (Gebietsverluste, Reparationszahlungen)
- Politische Umsturzversuche wie der Kapp-Putsch (1920) oder der Hitler-Ludendorff-Putsch (1923)
- Hyperinflation (1923) und soziale Notlagen breiter Bevölkerungsgruppen
- Allgemeine politische Zersplitterung und Radikalisierung der Gesellschaft

Bei einer **Beurteilung** auf sachlicher Grundlage lässt sich das größte Risiko für die Stabilität der jungen Demokratie in der **Hyperinflation 1923** verorten. Durch den drastischen Wertverlust der Währung wurden **alle Gesellschaftsschichten** tief verunsichert, vor allem die Mittelschicht verlor ihre Ersparnisse. Dies führte zu einer massiven **Vertrauenskrise** in den Staat und die neue Republik. Zudem verstärkten sich **politische Unruhen**, da extreme Kräfte Zulauf erhielten und die Bevölkerung nach schnellen Lösungen verlangte. Obwohl auch die Belastungen des Versailler Vertrags und die politische Instabilität (Putsche, Morde) Schäden für die Republik mit sich brachten, riss die **Hyperinflation** die größte Vertrauenslücke in der Bevölkerung.

Daher kann man zu dem **Urteil** kommen, dass vor allem die verheerenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Hyperinflation 1923 die Stabilität der Weimarer Republik in ihrer Frühphase am stärksten untergruben.